

deiner Amts-Brüder nicht vergessen / denn diese haben guten Theils mit Schuld / daß die Music bey uns im Schlam der Verachtung liegt! Denn wenn schon die Eltern an ihren Kindern etwas wenden / die Kinder die Music auch lernen / und die Patronen an derselben auch gerne etwas spendiren wollen / so taugen oft die Cantores nicht / weder in der Schul noch in der Kirchen. Etliche sind in der Information zu diffus, andere zu confus; Alle sind zwar didascali aber wenig didactici, und solten vielmahl erst zuvor selbst lernen / ehe sie andere lehren wolten. Sir. XVIII, 9. Die meisten sind halb gelehrte Theoretici, mittelmäßige Practici, aber die wenigsten gelehrte Poëtici. In der Kirche gehts nicht besser da zu. Antwort. Es ist mit allen Dingen gut scherzen / aber nicht mit der Wahrheit. Es ist wahr / gleich wie es in allen Ständen Füllsteine gibt / also auch bey den Musicis vocalibus und Instrumentalibus, und speciatim bey den Choragis. Ich werde zwar bey solchen unverständigen Schreyern und böshafftigen Speyern mit meinem Tractat wenig Danck verdienen; Allein wenn man sich an die Ignoranten / Calumnianten und dergleichen Bacchanten kehren solte / welche oft ultra crepidam raisoniren / und solche diversa & adverte judicia über ein Buch fällen als jener Pechriechende Schuster über Apellis Gemähl / so würde oft viel gutes unter wegen bleiben / und die Tinctura Eruditorum nicht nur vielmahl einschimmeln / sondern die Buchdrucker-Pressen würden auch oft ferias caniculares haben. Ergo ad rem! Es haben freilich unter andern viel Cantores (qui multos dicit, non omnes includit) mit Schuld / daß die Music bisher bey uns Teutschen mit Mephiboseth auff Krücken gewandert / da sie in Italien mit Asahels Reh-schnellen Füßen 2. Sam. II, 18. geflohen / weil diese oft in ihrer Jugend in Musica Theoretica nichts solides gethan / in Practica stolpern / und von der Musica Poëtica so viel als ein Papagey verstehen / wissen nicht / was tertia major oder minor, und consequenter auch nicht recht / was Cantus durus oder mollis (das wäre viel / aber leses den 7. 8. und 9. Paragraphum Cap. 2. nach / so werdet ihr erfahren / daß ich den Wolff nicht grösser mache / als er ist) verstehen nicht eine Aria zu transponiren / geschweige zu componiren &c. Und solche Informatores werden mit ihrer Information wol Hümpfer / aber nicht Künstler machen / nam lunæ radiis botrus non maturescit, so wenig man Pflaumen von den Weiden / Feigen von den Dornen / oder Trauben von den Disteln brechen kan; & quod quis non habet, alteri dare non potest. (verzeihet meiner Feder / ihr Aristotelischen Feder-